Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 35

Artikel: Die ultramontanen Heinzelmännchen und die Liberalen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-426672

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die ultramontanen Seinzelmännchen und die Liberalen.

Ach, sie sind gar zu bequem, die Liberalen mit ihrem System! Man siegte, dann war man saul und legte sich Auf die lange Bank und streckte sich. Dann kamen die Männer der Racht, eh' man's gedacht Und wühlten und schafften und brüllten und pfassten, Trompeteten Religionsgesahr und bolleteten immerdar. Zu Thal und zu Berge entsandten sie Scherge, Bestürmten Gewissen satanisch bestristen, Wühlhuberten dreister, bestristen die Geister Mit Zeitungsstandalen grad so vor den Wahlen. Und ehe der Liberale aus Apathie und Lethargie erwacht, War das Maulwurfstagwerk vollbracht.

In Belgien hatte man gegenüber den Pfassen Gine liberale Versassung geschaffen. Da streckte sich das liberale System Auf die Loorbohnen und schnarchte bequem. Während die Liberalen dermaßen ruhten, kamen die emsigen Kutten Und zogen von Leder mit Tinte und Teder, Verwischten und mischten mit Lügen und Listen, Sie schneiderten, nähten Gesetze und spähten, Sie schneiderten, nähten Gesetze und spähten, Verdrehten und krähten; Sie trutten und krähten; Sie trutten und krühten die Schulen zu Buhlen Der Tiber voll Fiber nach ihrem Kaliber. Und als die Liberalen erwacht am Morgen,

Ebenso machen es bereits die Liberalen in der Schweiz. Sie können, wenn sie nicht liegen, gemüthlich siegen, Aber jedes Mal, wie Hannibal In den Abruzzen, den Sieg nicht benuthen.

Denn fie legen fich ruhig auf's Ohr Und die Dunkelmanner fommen ihnen gubor. Oder wenn die Liberalen einmal nicht fcliefen, Erfreuten fie auf andere Beife die Ronfervativen, Indem fie in der Meinung wantten und wegen Bagatellen gantten, Gifersüchtelten und fich anfüchtelten, fich plagten und beengten, Bor gegenseitiger Buth ichaumten Und den Gegnern das Feld räumten; Sich biffen und fcmiffen Und derweil Feinde in die Urne schlüpfen ließen. Dann tamen von allen Stufen wie gerufen Die Patrigier in Bern und die Ultramontanen in Lugern, Die Fanatifer her und hin der Urfantone und bom Teffin, Duftere Laien und Pfaffen und ruttelten wie Affen Un liberalen Paragraphen; Sie rupften und ichupften, verklagten und jagten, Fingen an zu zettern in schwarzen Blättern mit faustdicken Lettern In Lonola's Schatten und auf durren Matten. Und während die Liberalen gankten oder ichliefen, Fiel Alles in Die Tafche der Konfervativen. Während es die Weißen fo machen, Die Schwarzen in's Fäuftchen lachen. Liberales vincere possunt, sed victoria uti nesciunt, Wie Hannibal und zwar nicht blos ein - fondern alle Mal. Was nütt benn nachher das Jammern Bu Bern in beiden Rammern ?? Bor den nächsten Wahlen werden fie wieder wühlen und gahlen, Wetten und magen, den Sieg zu erjagen, Die ichwarzen Beinzelmännden, das verfteht fich am Randden. Schlaft nicht mehr jur Freude von Korah's Rotte, Wir sagen auch nicht: Felice notte!

Seuft reconstructus an Frau Stadtrichterin in absentia.

Gallen Sie, bas tont von oben aben und gelehrt, fo ein Unfang ? Ja wenn es ftuder 6 Wochen um Ginen gebotterlet und gepfärrerlet hat, fo weiß man halt gwonkli nummen recht in bem Burituutschen Bescheib. Alfo zur Sache, wie be fab Dieb gfeit hat, wo myner huswirthin ihre fammtliche Boich von ber Binde holte, als fie gerade ben Bortrag ber Frau von Bortengal über bie Kindergarten als gewerbliche Borfculen anlosete. Ich bin gestert hier mahlbehalten angelangt. Aber Sie, blybet Sie ruhig, bis fich bas bollitische Gimaffer bei uns verloffen hat, Sie bekamen ja boch Sytenstechen ab bem Geschimpf, wenn Gie mit Ihrer viehlanderopischen Geele ein Blattli in die Sand nehmen wurden. Ich naturli muß meinen Pflichten gegen bas Baterland nachkommen und ihm freudig bas bigeti Rrafte opfern, bas ich beert oben bei bruerlei Fleisch und Alpenluft gefammlet habe. (Abrenbo, fagen Sie ber Frau Brefibentin, fie tann ruebig mit bem Mittagszug beimfommen, bie Buete à la - la - ja wie beißen fie auch? item bie faben, seien noch in ber Mobe. Deswegen brucht fie ben Nachtzug nicht abzuwarten).

Ich habe wurtlich selten eine so gute Kur gemacht. Es war teine eine einzige Bürgersfrau, wo nicht alle Tage in einem andern Kleib zum Kasi getommen ist. Und beriges wurtt sehr beruhigend auf meine Nerven. Man gseht daraus, daß die Leute nicht wie öppendie die Frönden aus Ueppigkeit und um die Berge anzulugen, herauf tommen, sondern damit sie ihre Kleider einmal alle verlusten lassen.

Aber Spaß apparte, ich bin wurflich sehr gestärtt, benn ich habe ohne Bittern heute Morgen ein Dogend Vereinsbeiträge als Blechmusikant zahlen können. Aber bhuetis truuli, man brucht goppel seine Kraste, baß man nicht allenweisen vor Schräck umfallt, was sich alles geänderet hat in ben paar Buchen. Us Ehr und Säligkeit beert oben wurd es mich mehr an-

beimeln, als in meiner sogenannten Baterftadt. Grad am Morgen muß ich eine Einladung ber Sogi - aber nein, das ift nichts für Ihre verehrlichen Ohren! -- also item eine Ginladung an ben liberalen Begirtsvorftand in bas alte Schügenhaus lefen. Ja, du myn Gott! Lieber alles, nur nicht in's Schützenhaus! Abgesehen bavon, baß fur unfrer Battig herre gewiß beet fein bequemer Blat mare, ift ja ba allerlei mertwurdigs Bolt g'finde. Beine ift zwar nicht mein Mann - und ber Ihre auch nicht, geehrte Frau, nicht mahr? Entschuldigen Gie bas Späßlein! Aber er hat recht, man fann das Bolt ichnüllich lieb haben, und es doch lieber mit Glacehandichen an= rühren als nur fo! Jet aber wyters. Bon ber Brediger Blatane will ich nicht reben, die hat ohnedem nummen in die neumodische Zähringerei gepaßt - und ich will auch nicht vom Geißberg reben, wo bie lette Boefie vom alten Burichberg weggecharret worben ift, aber mas meinen Gie bagu, daß die hölzeren Quaibrudenstege follen wegtommen? Jedermann hat gemeint, es blybe jest ase bei bieser gemüthlichen Einrichtung, wo man sich ein bigeli über bas Gelander lehnen und verschnuufen fann. Ja, es gibt Leute, mo fich gar nicht befinnen tonnen, daß es anders mar als mit bem Bag und holisteg - o bu schones, altes Burich!

Jes will ich aber bas Muul zueheben, sust mach ich Sie ganz ab und Sie bleiben in ber Einfamkeit oben. Rämlich die können Sie auch hier genießen. Sie bruuchen sich nur in ben sogenannten Musikpavillon im Platsspitz zu setzen. Außer öppen alle 4 Wochen wird beet Niemand gestörtt. Darum hat ihn die Stadt auch kaufen mussen, daß man wenigstens uf alle Fälle einen hat.

Jet mueß ich aber ichleußen in ber hoffnung, Sie haben gesehen, bag ich noch abseluti ber Alte bin, wie auch, bag Sie relativ eine Junge geworben seien. Rut für unguet! Ganz ber Obige.
